

**PFARR
VERBAND**

**MÜNZ
GRABEN**



**SANKT
JOSEF**

akzente

Jakomini



AKTUELL

Meine ersten Schritte

GASTKOMMENTAR

Genuss oder Sucht?

ARBEITSKREIS

Mindestsicherung – eine Ungerechtigkeit, die zum Himmel schreit!?

Besuch aus Guatemala

Die Eltern-Kind-Gruppe Münzgraben feierte im Sommer ihr zehnjähriges Bestehen!



Cover: e.h.

AKTUELLES

04 **MEINE ERSTEN SCHRITTE**
Unser Pastoralpraktikant
DANK AN PRÄLAT BURKARD

05 **JUBILÄUM**
10 Jahre Münzemaüse

06 **PVR-VORSTELLUNG**
Karl Hörtnner

THEOLOGISCH

07 **VERGIB UNS UNSERE SCHULD**
Die fünfte Vater-unser-Bitte

GASTKOMMENTAR

08 **GENUSS ODER SUCHT?**
von Gert Weilharter

AUS DEN ARBEITSKREISEN

10 **SOZIAL**
Mindestsicherung ist gut?

11 **SENIORENPROGRAMM**

12 **BIENVENIDOS!**
Schwestern aus Guatemala in
Münzgraben

DANK AN MARGRET STURM

NACHGELESEN

13 **QUERGESCHRIEBEN**
Subline

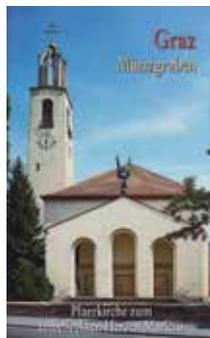
CHRONIK
Taufe, Ehe, Verstorbene

14 **PFARR-KALENDER**
September bis Dezember 2012

15 **NACHGELESEN**
Gottesdienste
Wir sind für Sie da
Angebote der Pfarren

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
R.k. Pfarrämter Graz-Münzgraben & Graz-St. Josef
Adresse: Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 83 05 81
E-Mail: graz-muenzgraben@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team
Redaktion: Clemens Wolf
Graphische Gestaltung: ernst.haring
Fotos: Pfarrverband.
Druck: Offsetdruck DORRONG OHG,
Kärntner Straße 96, 8053 Graz
Auflage: 15.500



NEU

Kirchenführer Münzgraben

Der neue Kirchenführer von Münzgraben ist da! Nach der erfolgreichen Innenrenovierung dürfen wir endlich stolz den neuen Kirchenführer präsentieren. Er ist ab sofort um € 5,- in der Pfarrkanzlei Münzgraben bzw. an der Klosterpforte zu erwerben. Ein herzliches Dankeschön an Heidrun Boshof für die Verfassung des Textes!

Pfarrfest Münzgraben: 23. 9. 2012

Am 23. September laden wir ganz herzlich zum Pfarrfest in die Münzgrabenkirche ein. **Im Rahmen des festlichen Gottesdienstes um 9.30 Uhr wird der neue Pfarrer des Pfarrverbands, Alois Kowald, installiert.** Im Anschluss an die Messe laden wir zu Grillfest, Unterhaltungsmusik mit Hannes&Fritz, Kinderprogramm und Glückshafen ein.

Wallfahrt nach Mariazell: 27. - 29. 9. 2012

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, zu Fuß oder per Autobus an der Wallfahrt nach Mariazell teilzunehmen. **Die Dreitages-Fußwallfahrt startet am 27. September. Die Eintages-Fußwallfahrt beginnt am 29. September um 5.00 Uhr mit der Abfahrt bei der Josefkirche.** Ab dem Seeberg geht es dann zu Fuß über den Knappensteig nach Gusswerk und weiter nach Mariazell. Die Autobuswallfahrt startet am 29. September um 8.00 Uhr bei der Josefkirche; in Mariazell ist die Zeiteinteilung frei. Um 16.00 Uhr gibt es für alle Wallfahrer eine gemeinsame Messe mit der Pfarre Wien Baumgarten am Gnadenaltar in Mariazell, anschließend gemütliches Beisammensein im Hotel „Drei Hasen“ in der Wiener Straße 11. Die Heimfahrt wird um ca. 19.30 Uhr angetreten.

Sendungsfeier der Pastoralassistenten: 6. 10. 2012

Am 6. Oktober werden um 15.00 Uhr im Grazer Dom unser Pastoralassistent Ivan Rajič und fünf weitere PastoralassistentInnen in einem feierlichen Gottesdienst von Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari in den kirchlichen Dienst gesandt. Im Anschluss lädt die Berufsgemeinschaft der Laien im pastoralen Dienst zur Agape in den Innenhof des Priesterseminars ein. Wir laden herzlich zur Mitfeier ein!

Flohmarkt mit kleinem Herbstfest: 7. 10. 2012

Von 8.00 bis 13.00 Uhr findet am 7. Oktober in der Pfarre St. Josef ein Flohmarkt statt. Nach der Pfarrmesse um 9.30 Uhr sind alle herzlichst zu einem kleinen Herbstfest mit Speis und Trank (Maroni und Schilchersturm) eingeladen. Der Reinerlös kommt unserer Pfarre zugute. **Für den Flohmarkt suchen wir auch noch Verkaufsobjekte:** Sie stolpern über Gebrauchsgegenstände und wissen nicht, wohin damit? Dann lassen Sie uns diese zukommen! Wir suchen Bücher, Musikalien, Geschirr, funktionierende elektrische Kleingeräte, saubere Kleidung und anderes. Anfragen in der Pfarrkanzlei unter 0316/830227 oder per E-Mail an pfarre.st.josef@utanet.at. Letzter Abgabetermin ist Dienstag, 2. Oktober.

Anmeldung zur Firmvorbereitung

NEU

Alle jungen Menschen aus unserem Pfarrverband, die im kommenden Jahr das Sakrament der Firmung empfangen wollen, sind gebeten, sich zur Firmvorbereitung persönlich in der jeweils zuständigen Pfarre zu melden.

Folgende Möglichkeiten zur Anmeldung gibt es:

St. Josef	Do, 25.10. 15-17 Uhr	Di, 30.10. 15-17 Uhr	Di, 06.11. 15-17 Uhr
Münzgraben	Di, 30.10. 16-18 Uhr	Di, 06.11. 17-19 Uhr	Do, 08.11. 16-18 Uhr

Für Fragen zur Anmeldung stehen Ivan Rajič (Münzgraben, 0676/8742 6979) und Rainer Haueisen (St. Josef, 0676/8742 7456) zur Verfügung.



Foto: INBILD/Anna Pailer

Alois Kowald

Pfarrer
Pfarrverband Münzgraben
und Sankt Josef

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Erlauben Sie mir, mit den „Augen des Glaubens“ auf meinen Dienst als Pfarrer zu schauen. Mit „Augen des Glaubens“ meine ich die Fähigkeit von uns Menschen, irdische Wirklichkeit als Ausdruck der Zuwendung Gottes zu sehen. Oder anders gesagt: Gott umarmt uns mit der Wirklichkeit, auch mit der Wirklichkeit zweier Pfarren.

Äußerlich betrachtet habe ich als Pfarrer die Aufgabe, die beiden Pfarren bzw. den Pfarrverband zu leiten, zu predigen und Gottesdienst zu feiern. Leitung, Verkündigung und Gottesdienst – das sind die Grundaufgaben der Kirche insgesamt. Dazu kommt noch ein vierter Grundauftrag: Gemeinschaft. Aber gerade hier wird mit den „Augen des Glaubens“ betrachtet sichtbar, dass es bei der Pfarre nicht um irgendeine Gemeinschaft geht. Es geht um die Gemeinschaft mit Gott und dadurch auch untereinander. Dieser Gemeinschaft will ich dienen. Ich möchte dabei behilf-

Christus leiten, sprechen, heiligen lassen

Ein Blick auf den Dienst des Pfarrers mit den Augen des Glaubens.

lich sein, die persönliche Beziehung zu Gott einzeln und gemeinsam mit anderen zu leben und auch ein Herz und helfende Hände zu haben für Ihre Mitchristen und für alle Mitmenschen. Das ist letztlich der Sinn der Leitung in der Kirche: das Volk Gottes aufzubauen zu einer Gemeinschaft in der Sendung für die Welt. Kirche ist kein Selbstzweck. Sie soll zum Heil der Welt wirken.

Die Gemeinschaft mit Gott und untereinander entsteht aber nicht von selber und ist schon gar nicht vorrangig unser Werk. Durch das gemeinsame Hören auf das Wort Gottes entsteht und wächst Kirche. Ich freue mich von Herzen darüber, dass es zu meinem Dienst als Pfarrer gehört, das Wort Gottes zu verkünden. Dem möchte ich auch Vorrang einräumen und werde den Samstagvormittag wie schon bisher für die Predigtvorbereitung reservieren.

Am dichtesten ist die Gemeinschaft mit Gott und untereinander im Gottesdienst erlebbar. Mit Freude und entsprechendem Respekt bemühe ich mich, in rechter Weise den Gottesdiensten vorzustehen und die Mitfeiernden zu einer bewussten, umfassenden und tätigen Teilnahme am

Gottesdienst zu führen. Kirche lebt davon, dass wir uns am Gedächtnistag der Auferstehung Christi, also am Sonntag, unter das Wort Gottes stellen und uns eucharistisch mit dem lebendigen Erlöser und dadurch auch untereinander verbinden. Das ist ein Segen für die ganze Pfarre, ja für die ganze Welt.

Ich bitte Sie herzlich darum, mich in meinem Dienst als Pfarrer in der Leitung, in der Verkündigung und in der Feier des Gottesdienstes zu unterstützen. Ich bitte auch um kritische Rückmeldungen, wenn sie denn offen, ehrlich und halbwegs höflich geäußert werden. Sie dienen im Normalfall der Sache.

In allem aber, was ich als Pfarrer tun und lassen werde, möchte ich Christus leiten lassen, Christus sprechen lassen und Christus heiligen lassen. Wie weit das gelingt, werden Sie befinden, vor allem aber einmal der Herr selber.

stadthalle@aon.at

HOTEL STADTHALLE

www.stadthalle.co.at

Graz, Münzgrabenstraße 48, Ecke Steyrergasse, Tel.: 83 77 66

» J·o·h·a·n·n·e·s «

Appartementhaus
BARBARA JOHANNES

Münzgrabenstraße 101, Tel.: 82 22 85

Pension - Landhaus
WOLFGANG JOHANNES

Münzgrabenstraße 87, Tel.: 82 33 43

... freuen sich auf Ihren Besuch und sichern Ihnen sorgfältige und freundliche Bedienung zu.



Bernhard Stocker

Pastoralpraktikant

Es waren die religiöse Erziehung meiner Eltern, Begegnungen mit gläubigen Menschen und die Erfahrungen als Ergotherapeut in einer neurologischen Rehaklinik, die in mir die Entscheidung, Theologie zu studieren, reifen ließen.

Obwohl ich die Sicherheit meiner Anstellung und dadurch auch den Mehrwert, den eine Arbeit für den Menschen

hat, aufgeben musste, war es ein inneres Bedürfnis, den Weg der Seelsorge einzuschlagen. Immer wieder bin ich im Laufe dieser fünf Jahre an die Grenzen meiner Belastung gestoßen, weil Selbstfinanzierung und Erfolg im Studium sich oft gegenüberstanden. Neben allem zu erwerbenden Fachwissen war es aber vor allem eine Zeit der inneren Reife und Selbsterkenntnis, weil die Lehre von Gott, wie die Theologie übersetzt werden kann, immer beim eigenen Sein ansetzt. Gerade deshalb haben sich Schwächen, aber auch Stärken meiner Persönlichkeit deutlich gezeigt, da die christliche Lehre aufrüttelt

und zugleich auch immer versöhnend und heilend wirkt. Zum Zwecke der Umsetzung des Erlernten und Erkannten darf ich nun in Ihrem Pfarrverband meine ersten Schritte als Pastoralpraktikant versuchen. Ich freue mich auf dieses Jahr der Praxis, die Begegnungen und Erfahrungen, die uns hoffentlich gemeinsam näher an die Botschaft Jesu bringen können.

Meine ersten Schritte

Ab September sammelt Bernhard Stocker als Pastoralpraktikant Erfahrungen in unserem Pfarrverband. Hier stellt er sich vor.



SUPERBISS

Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

**Dr. med. univ.
Birgit Kobinger-Bliemegger**

- FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Kieferorthopädie und Zahnregulierungen für Kinder und Erwachsene

Ordinationszeiten:

Dienstag und Donnerstag

13.30 - 18.30 Uhr und nach Vereinbarung

Kastelfeldgasse 50 • 8010 Graz

Telefon: 0316 82 56 12

Mail: birgit.kobinger@inode.at



Dank an Prälat Burkard

Helmut Burkard verlässt die Pfarre St. Josef und setzt sein Wirken im Pfarrverband Graz St. Veit-Andritz fort.

Vom 1. März bis 31. August 2012 war Prälat Helmut Burkard Administrator der Pfarre Graz – St. Josef. Von Anfang an ging er mit seiner lebenswürdigen Art auf Menschen, egal welchen Alters, zu und suchte die Begegnung mit ihnen. Ein ganz besonderes Anliegen waren ihm die Ministranten, mit denen er sich einige Male zur Ministrantenstunde traf. Seine Beiträge bei der Seniorenrunde waren für die ganze Gruppe eine Bereicherung. Auch den Erstkommunionkindern und Firmlingen konnte er einiges mit auf dem Lebensweg geben.

Die Feier der Gottesdienste mit der Pfarrgemeinde bedeutete ihm sehr viel, und er verstand es, viele Menschen durch seine sehr persönlich gehaltenen Predigten anzusprechen.

Hochwürdigster Herr Prälat, im Namen der Pfarrgemeinde von Graz – St. Josef, aber auch der Pfarre Münzgraben, darf ich dir ein aufrichtiges Danke für dein Wirken sagen und dir für deine Aufgaben als Bischofsvikar und Seelsorger im Pfarrverband Graz St. Veit – Andritz alles Gute und Gottes Segen wünschen.

Johannes Sauseng

10 Jahre Münzemäuse

Die Eltern-Kind-Gruppe der Pfarre Münzgraben feierte im Sommer ihr zehnjähriges Bestehen. Ab Herbst werden neue Wege beschritten.

Im Rahmen unserer Ausstellungseröffnung „Farbimpressionen“ feierten wir Anfang Juni das 10-jährige Bestehen der Gruppe. Zu diesem Anlass durften wir Heike Steyer vom Katholischen Bildungswerk begrüßen, die uns feierlich eine Urkunde und einen Schirm, geschmückt mit bunten Mäusen, überreichte. Das Treffen am Donnerstagvormittag war für viele Eltern und Kinder lange ein Fixpunkt in der Woche. Viele Kinder erinnern sich noch Jahre später an die gesungenen Lieder und vor allem an die mit Körpereinsatz vorgebrachten Reime. **Mit Herbst werden wir mit einer altersmäßig erwei-**

terten Gruppe neue Wege beschreiten: Am Dienstag, dem 11. September 2012 um 15.30 Uhr starten wir mit einer neuen Eltern-Kind-Gruppe für alle Kinder vor dem Jungchar-Alter, wozu wir hiermit herzlich einladen! Stattfinden wird das Treffen im Pfarrsaal; wir werden singen, spielen und basteln, alte Erfahrungen austauschen und neue sammeln, Freunde finden und Gemeinschaft erleben. Nach zehn Jahren Münzemäuse starten wir also neu durch – wir freuen uns schon sehr auf euer Kommen!

Lisa Koller





Ordination in der Münzgrabenstraße



Dr. P. Namdar
Facharzt für Gefäßchirurgie & Chirurgie

Münzgrabenstraße 114 | 8010 Graz

Ordinationszeiten:
Dienstag u. Donnerstag 17.00 - 18.30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
unter 0 664 / 34 47 580

www.namdar.at

 Find us on Facebook

 24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at



In Jeder Beziehung zählen die Menschen.



Sicheres Sparen, weil es Ihr Geld ist.

Seit 192 Jahren gehen wir verantwortungsvoll mit dem Geld unserer Kunden um. Wie Sie am besten auf die aktuellen Entwicklungen auf den Finanzmärkten reagieren, erfahren Sie bei einem Beratungsgespräch. Jetzt in jeder Steiermärkischen Sparkasse oder unter 05 0100 - 20815.



Karl Hörtnner

Pfarrverbandsrat St. Josef
Liturgie

In der „Perle des Mürztals“ Kindberg 1948 geboren, begab ich mich 1968 nach Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann und nach Ableistung des damals so genannten „ordentlichen Präsenzdienstes“ in die Geburtsstadt meines Vaters, Graz. Ich diene dort in der Heeresbesoldungsstelle als Soldat. In weiterer Folge als Zi-

Vorstellung

vilbeamter in der Buchhaltung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und ab Oktober 2004 auf meinen Wunsch hin, in der Militärseelsorge, Graz Belgierkaserne. Meine Chefs hier waren MilDekan Msgr. Mag. Franz AUER und MilDekan Mag. Dietmar GOPP. Mit August 2009 wurde ich in den Ruhestand versetzt. Bereits 1987 ersuchte mich die damalige Pfarrschwester „Dolores“ für den Pfarrgemeinderat Graz - St. Josef zu kandidieren und ich wurde gewählt. Auf Vorschlag des Pfarrers, Dr. Leopold Bichler, ließ ich

mich zum Wortgottesdienstleiter ausbilden. Auch Kindberg bat um Mithilfe, sodaß man dort an hohen Festtagen als „Lichtträger“ (in purpur, daher die scherzhafte Bezeichnung „rote Wölfe“) fungieren kann. Ich bin dort auch Kommunionspender. Kirchenrechtlich unterstehe ich jedoch nach wie vor dem Militärbischof, sodass auch die Garnisonskirche gelegentlich meiner Mitarbeit bedarf. So diene ich nun in drei Kirchen, aber nur einem Herrn und schließe mit dem Cursilistengruß „**De Colores**“.

KIRCHENFÜHRER MÜNZGRABEN



FRAGEN SIE IHREN APOTHEKER

Herbstzeit = Wanderzeit

Der Herbst naht mit Riesenschritten. Er bietet ein einmaliges Farbenschauspiel und lädt dazu ein, die Wanderschuhe anzuziehen und die Natur auf Schusters Rappen zu erkunden. Damit Sie Ihre Wanderung auch wirklich in vollen Zügen genießen können, geben wir Ihnen gerne ein paar Ratschläge mit in den Rucksack. Oft reagieren unsere Füße gerade am Anfang der Wandersaison mit schmerzhaften Blasen. Vorbeugend die Füße mit Hirschtalgcreme zu pflegen, ist schon ein altbewährtes Mittel. Um auf „Nummer sicher“ zu gehen, gehören aber auch Blasenpflaster in die Rucksackapotheke. Diese gibt es in verschiedenen Größen und Formen, sie sind gut gepolstert, damit der Druck von der Blase genommen wird. Achten Sie bitte auch auf genügend Flüssigkeit, selbst wenn es im Herbst nicht mehr allzu heiß sein sollte. Durstlöschende Getränke wie Mineralwasser, verdünnte Fruchtsäfte und Tees eignen sich hervorragend. Um auch den beanspruchten Muskeln wieder Nahrung zu geben, denken Sie bitte an Magnesium. Dieses gibt es in Form von Tabletten, löslichen Granulaten, die man direkt in die Trinkflasche geben kann und Sticks, die ohne Flüssigkeit ganz unkompliziert einzunehmen sind. Sollten Ihre Muskeln trotzdem schmerzen, gönnen Sie ihnen eine schmerzlindernde kühlende oder wärmende Einreibung mit entsprechenden Salben oder Lösungen. **Bitte denken Sie auch an eine gut ausgerüstete Erste-Hilfe Apotheke im Rucksack.**

Ines Verbeek | Apothekerin in der Kronenapotheke



Ivan Rajič

Pastoralassistent
Pfarre Münzgraben

Sollten Sie diesen Artikel nicht ansprechend finden, bin ich schuld. Warum? Weil ich die Verantwortung dafür übernommen habe. Hätte ich den Artikel zu spät abgegeben, weil ich vom Redaktionsschlussstermin nichts wusste, wäre der Chefredakteur schuld gewesen.

Und hätten Sie das Pfarrblatt jetzt nicht in der Hand, dann wäre vermutlich die Druckerei oder der Lieferant schuld an der Misere, weil es in deren Verantwortung liegt, dass unsere Arbeit und Mühe in Form eines Pfarrblattes vor Ihrer Haustür oder in Ihrem Postkasten landet. Sie merken also, wie viel Zusammenarbeit allein ein Pfarrblatt erfordert und wie viel Verantwortung jede einzelne Person dafür trägt. Verantwortung und Schuld gehen Hand in Hand.

Das Vater Unser – das Gebet Jesu Christi – kann nicht gebetet werden, ohne die Passage „... und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“.

Analysieren wir kurz diese Passage, wie wir sie heute beten. Schuld ist scheinbar als von vornherein gegeben darin festgehalten. Wäre das anders, müsste dort stehen: „...und wenn wir einmal Schuld auf uns laden, dann vergib uns...“

Schuld begegnet uns in allen Lebensbereichen. Es gibt sie allein schon aus dem Grund, weil wir in einer Gemeinschaft leben, verantwortlich füreinander sind und uns gegenseitig früher oder später auf die Nerven gehen, miteinander streiten und uns dabei beleidigen usw.

Schuld ist ein großer Bestandteil unseres Lebens, und ohne Vergebung wäre sie eine kaum aushaltbare Last. Deshalb ist die Vergebung hier an erster Stelle genannt. Wir bitten Gott darum, uns zu vergeben, damit unser Gewissen wieder leichter wird. Die Vergebung ist gleichbedeutend mit der Steigerung von Lebensqualität. Die Schuld, die wir aus verschiedenen Gründen mit uns tragen, drückt auf unser Gemüt. Vergebung erhellt es dagegen. Schuld zerstört die Gemeinschaft, Vergebung führt sie wieder zusammen.

Die Vergebung ist aber an eine Bedingung geknüpft. Passend zur Forderung Jesu, man solle nicht richten, wenn man nicht selber gerichtet werden möchte, soll man auch keine Vergebung erwarten, wenn man selber nicht bereit ist zu vergeben. Aus diesem Grund bitten wir den Vater uns genauso viel zu vergeben, wie wir unseren Mitmenschen vergeben – uns mit unserem

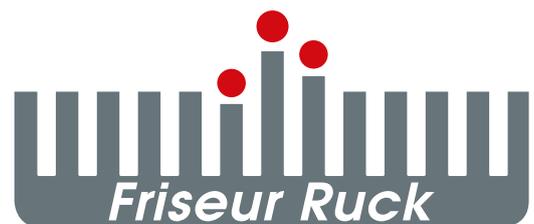
... und vergib uns unsere Schuld ...

Wer ist schuld? Was ist Schuld?

Und warum wollen wir unseren Schuldigern vergeben?
Über Schuld und Vergebung und das Vater unser.

eigenen Maß zu messen. Vergebung wird im Vater Unser ein gemeinschaftlicher Akt zwischen Gott und den Menschen untereinander.

„... und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“ lautet der Auftrag an uns, mit unseren Mitmenschen so umzugehen, wie wir es gerne von ihnen uns gegenüber hätten; es ist auch die Bitte um Lebensqualität, weil die Schuld uns oft zu erdrücken droht, sowie die Bitte um Wiederherstellung und Bewahrung der Gemeinschaft mit Gott und den Mitmenschen. Denn die große Verantwortung, die Beziehungen mit sich bringen, verlangt viel von uns ab und es ist nicht immer leicht, ihr nachzukommen. Wenn Sie also das nächste Mal diesen Satz sprechen, fällt Ihnen möglicherweise ein, was Sie soeben darüber gelesen haben und er bekommt vielleicht eine andere Bedeutung für Sie.



8010 Münzgrabenstr. 52, T: 0316 / 82 32 82 8283 Bad Blumau 113, T: 03383 / 30 0 33
Öffnungszeiten: Di-Do 8.30-17.30, Fr 8.30-18.00, Sa 8.00-12.00 Uhr
(Vor Anmeldung wird erbeten)

Ihre private Bestattung

• Seriös • Einfühlsam • Würdevoll



Verlässliche Partner in schweren Stunden

Graz-Zentralfriedhof
Triester Straße 198, 8055 Graz
(Zufahrt Hans-Groß-Gasse)

0316/26 66 66 - 10

Kalsdorf Ortsried 15, 8401 Kalsdorf
Feldkirchen Feldkirchner Str. 210
8073 Feldkirchen

03135/54666

Graz-St. Peter
St. Peter-Hauptstr. 61, 8042 Graz
(Zufahrt Petersbergerstraße im Schimautz-Center)

0316/26 66 66 - 20

Seiersberg
Feldkirchner Str. 21, 8054 Seiersberg
(beim Gemeindeamt Seiersberg)

0664/2384594



Auf Wunsch beraten wir Sie
auch gerne bei Ihnen zuhause!

Bestattung WOLF

Kalsdorf • Feldkirchen • Graz • Seiersberg • Deutschlandsberg • Stainz • Bad Gams • Frauental
erreichbar von 0 - 24 Uhr ☎ 0316/26 66 66 • www.bestattung-wolf.com



Gert Weilharter

VIVID - Fachstelle für Suchtprävention
Pfarrverbandsrat, St. Josef

Ist mein Verlangen nach der Schokolade schon Sucht? Ein Gläschen Wein ist doch keine Sucht, das ist Genuss und gesund obendrein, oder? Solche oder ähnliche Fragen werden mir häufig bei Vorträgen, Seminaren oder Workshops gestellt. Seit November 2003 arbeite ich

Genuss oder Sucht?

Die Grenze zwischen Sucht und Genuss ist nicht immer leicht zu ziehen.

Bewusstes Genießen hilft, Süchte vorzubeugen.

bei VIVID, der steirischen Fachstelle für Suchtprävention. Wie der Name Prävention schon sagt, achten wir vor allem darauf, dass sich die Krankheit Sucht nach Möglichkeit nicht entwickeln kann. Welche Risikofaktoren in der Person oder Gesellschaft gilt es zu reduzieren, welche Schutzfaktoren sind zu stärken? Ich darf diese spannenden Fragen vor allem im Setting Schule, also mit Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern, bearbeiten.

Was ist nun Genuss und wo beginnt die Sucht?

Nachdem der Umfang dieses Artikels begrenzt ist, möchte ich es anhand eines Beispiels aus dem Alkoholbereich ansatzweise erläutern. Wenn Sie am Abend mit einem Menschen, der Ihnen wichtig ist, den Tag gemeinsam ausklingen lassen und dabei ein Glas guten Wein trinken, dann wird der Wein in diesem Fall ein Genussmittel sein. Sie trinken ihn freiwillig, Sie werden eine höhere Qualität gewählt

Das Vierzehn-Nothelfer-Bild

Josef Kastners Bild der vierzehn Nothelfer in der Josefkirche zeichnet sich durch eine Besonderheit aus.

Am rechten Seitenaltar der Pfarrkirche Graz – St. Josef befindet sich das Vierzehn-Nothelfer-Bild vom Künstler Josef Kastner, von dem auch die anderen großen Bilder in der Josefkirche stammen.

Das Besondere an diesem Bild ist, dass neben den vierzehn Nothelfern noch ein weiterer Heiliger, nämlich der Heilige Leo-

pold dargestellt ist. Dies lässt sich auf den Wunsch des Erbauers der Kirche, Fürstbischof Leopold Schuster, zurückführen, der seinen Namenspatron abgebildet haben wollte. Am linken unteren Bildrand ist dieser Heilige mit einer Kirche in der Hand zu sehen. Im Zentrum des Bildes oben steht der Heilige Christopherus, der auf seiner rechten Schulter das Jesuskind trägt.

Links von ihm ist der Heilige Leonhard – dargestellt mit einer Kuh und einer Kette – zu sehen, daneben der Heilige Cyriacus mit einem Palmzweig in der Hand. Auf der rechten Seite sind der Heilige Eustachius mit dem Hirsch und der Heilige Veit mit einem brennenden Kessel abgebildet. Im Zentrum des unteren Teiles des Bildes ist der Heilige Nikolaus mit drei goldenen

VIVID aktuell

Für WOMAN Award 2012 nominiert

Claudia Kahr, Geschäftsführerin von VIVID - Fachstelle für Suchtprävention, wurde von der WOMAN Jury für den diesjährigen WOMAN Award in der Kategorie „Wir engagieren uns sozial“ nominiert. Stellvertretend für das gesamte VIVID-Team freut sich Claudia Kahr über die Nominierung – vor allem auch, weil die wichtige Aufgabe der Suchtvorbeugung somit an Bekanntheit gewinnt. Unter WOMAN Award 2012 können Sie Ihre Stimme für Claudia Kahr abgeben und somit die Suchtprävention unterstützen.

Standardisierte Zigarettenpackungen beschäftigen Gerichte

In Australien werden Zigaretten in Zukunft in standardisierten Verpackungen mit abschreckenden Fotos verkauft. Das Land mit den strengsten Anti-Tabak-Gesetzen der Welt hat einen Prozess gegen mehrere Zigarettenhersteller gewonnen, die gegen diese Maßnahme geklagt hatten. Philip Morris Asia hatte argumentiert, die neuen Verpackungen verletzen den Schutz geistigen Eigentums und damit einen bilateralen Vertrag zwischen Australien und der USA aus: Dort werden Zigaretten in den USA aus: Dort ... Sie den Artikel in der Kleinen Zeitung und der FAZ. ... lende Bilder auf

Infomaterial



Rauchs

Alle aktuellen ...

haben, der Wein steht nicht im Mittelpunkt, sondern die Zeit mit einem lieben Menschen, Sie werden nur eine kleinere Menge trinken, Sie machen es nicht jeden Tag usw.

Sucht wäre am Beispiel Alkohol etwas ganz anderes. Die Person kann auf die Substanz nicht mehr verzichten, sie hat keine Kontrolle über den Beginn und das Ende des Konsums, der Körper verlangt nach dem Alkohol, es wird Quantität vor Qualität im Vordergrund stehen und sehr oft werden alle anderen Verpflichtungen (Arbeit, Familie, Hobbies usw.) nebensächlich, nur mehr die Substanz ist wichtig. Diese süchtigen Menschen sind in erster Linie kranke Menschen, die Hilfe von außen benötigen. Sollten Sie in Ihrem Umfeld Personen kennen, die sich schwer tun mit psychoaktiven Substanzen wie Alkohol, Cannabis usw. oder auch mit Verhaltensweisen wie dem Glücksspiel, dem Internetgebrauch oder dem Kaufverhal-

ten und sollten Sie sich darüber Sorgen machen, so sprechen Sie Ihre Sorgen der Betroffenen/dem Betroffenen gegenüber an und holen Sie sich früh genug die Unterstützung einer Beratungsstelle.

In Graz möchte ich vor allem auf die Drogenberatung des Landes hinweisen, wo Sie - auch anonym - Beratung erhalten.

Damit es aber nicht so weit kommt, ist für die Suchtprävention vor allem die Fähigkeit zum Genuss notwendig. Wir alle müssen immer wieder lernen, bewusst zu genießen. Hier treffen sich auch die Ansätze der Prävention und der Religion. Nicht umsonst gibt es vor den besonderen Ereignissen im Kirchenjahr wie Weihnachten und Ostern Zeiten, in denen wir fasten, in denen wir die Regelmäßigkeiten des Alltags durchbrechen, damit wir uns auf das Wesentliche besinnen können. Ich lade Sie ein, sich immer wieder Zeiten des Verzichts zu gönnen, damit Sie

anschließend auch wieder viel bewusster und intensiver genießen können.

Sollten Sie an weiteren Informationen zu diesem sehr umfangreichen Thema Sucht und Suchtprävention interessiert sein, empfehle ich Ihnen unsere Homepage www.vivid.at. Ich freue mich aber auch über das eine oder andere Gespräch im Rahmen der vielen Veranstaltungen in unserem Pfarrverband.

**Genussvolle Stunden wünscht Ihnen
Gert Weilharter**

**Wenn aus Genuss Sucht wird:
Information, Hilfe & Beratung**

Drogenberatung d. Landes Steiermark
T: 0316/326044 (Mo-Fr, 10-12 & 17-19 Uhr)
www.drogenberatung.steiermark.at

VIVID - Fachstelle für Suchtprävention
T: 0316/82 33 00
www.vivid.at

Kugeln in der Hand zu sehen, rechts dahinter der Heilige Blasius mit den Kerzen und links der Heilige Georg als Drachentöter. Am rechten Bildrand befinden sich die so genannten „Heiligen drei Madln“ (Katharina mit dem Rad, Barbara mit dem Kelch und Margarethe mit dem Drachen). Auf der anderen Seite sind hinter dem Heiligen Leopold der Heilige Quirinius mit dem Schwert, der Heilige Dionysius mit einem Zweig in der Hand und der Heilige Ägidius mit einer Hirschkuh dargestellt.

Johannes Sauseng





Rainer Hauelsen

Pastoralassistent | Diakon
St. Josef

Seit März vorigen Jahres wurde die bisher gebräuchliche Richtsatzergänzung durch die sog. Mindestsicherung ergänzt; diese wurde von unseren Politikern als die beste Errungenschaft angekündigt und angepriesen, die es angeblich ermöglichen sollte, einen besseren Mindeststandard für die sozial schlecht gestellten Schichten unserer Gesellschaft zu schaffen; dazu wurden Skeptiker beruhigt, indem man versicherte, dass dieses neue System auf kei-

Mindestsicherung ...

... eine Ungerechtigkeit, die zum Himmel schreit!?

nen Fall zu einer Verschlechterung der Betroffenen führen dürfe. Als dann die Verantwortlichen nach Monaten der Verschleierung und Vertuschung endlich die sprichwörtliche „Katze aus dem Sack“ ließen, kam zutage, dass es unseren verantwortlichen Politikern wieder einmal „gelingen“ war, durchaus notwendige Budgetsanierungen in Angriff zu nehmen, diese aber besonders auf dem Rücken der Ärmsten unserer Gesellschaft auszutragen. Das versprochene Verschlechterungsverbot wurde nicht umgesetzt, das sog. Urlaubs- und Weihnachtsgeld wurde ersatzlos gestrichen, und sogar die monatlichen Zuwendungen wurden gekürzt. Konkret sind in unseren Pfarren Familien mit mehreren Kindern betroffen, die monatlich – im Extremfall – Einbußen von mehr als € 300,- hinnehmen müssen; dazu kommt noch der Wegfall der Son-

derzahlungen. Mit diesen konnten viele unserer Klienten notwendige Ausgaben, wie Kleider, Schuhe, usw. bestreiten; da diese nun wegfallen, sind auch solche Anschaffungen oft nur schwer möglich. Man muss einfach sagen, dass diese sog. Mindestsicherung eine unglaubliche Ungerechtigkeit darstellt! Die verantwortlichen Politiker sollten sich nicht einfach darauf ausreden, dass jeder sparen muss; sie selbst würden selbstverständlich nicht auf Teile ihres Gehalts verzichten, oder? Ich hoffe, dass es in unserer Gesellschaft wieder gelingt, wachsamer zu werden und darauf zu achten, dass nicht immer noch mehr Menschen auf der Strecke bleiben; letztlich kann dies zum Schaden für die ganze Gesellschaft führen; eine christlich geprägte Gesellschaft darf und kann sich nicht leisten, über die Not anderer Mitmenschen hinwegzusehen.

Rainer Hauelsen

JUNGSCHAR&JUGEND

Alle Pics (ca. 1000) und einen FilmClip gibt's beim Pfarrfest am 23.09. !!!



DIPL.-ING. KARL
SCHLEICH
GES.M.B.H.

BRUNNENBAU – TIEFBOHRUNGEN
BODENUNTERSUCHUNGEN
HOCH- UND TIEFBAU
STRASSEN- U. FLUGPLATZMARKIERUNGEN
LEITSCHIENENMONTAGE

8041 GRAZ – NEUFELDWEG 166
TEL. (0316) 471018-0 FAX DW 22
E-Mail: office@schleichgmbh.at
www.schleichgmbh.at



KAINDLBAUER
DER SPEZIALIST FÜR BAU UND FRIEDHOF
STEINBAU GMBH FN. 307421

A-8041 Graz, Puntigamerstraße 52
Tel.: +43 / 316 / 42 61 05-0, Fax: DW 4
office@kaindlbauer.at
www.kaindlbauer.at

Filiale: A-8042 Graz, Thomas Arbeiter-Gasse 5
(St. Peter Ortsfriedhof), Tel.: +43 / 316 / 48 22 64



SENIOREN

Auch Sie sind herzlich eingeladen und willkommen! Das Programm ist von und für Senioren erstellt. Eine Anmeldung ist nur dann erforderlich, wenn dies ausdrücklich angegeben ist.

Seniorenprogramm Wintersemester 2012/13

Begegnung mit unserem neuen Pfarrer Alois Kowald	MI	12. 09.
15.00 Uhr	in Münzgraben	
Vital im Alter	MI	19. 09.
15.00 Uhr	Mit Erika Logar in St. Josef	
Besuch der Ausstellung „Sonntagspracht und Alltagsg‘wand“	MI	26. 09.
15.00 Uhr	im Diözesanmuseum. Treffpunkt um 15.00 Uhr beim Museumseingang, Bürgergasse 2	
Pfarre in Bewegung	MI	03. 10.
15.00 Uhr	in Münzgraben	
Dichterlesung mit Frau Gertrude Speil	MI	10. 10.
15.00 Uhr	in St. Josef	
Ausflug zur Burg Deutschlandsberg	MI	17. 10.
13.00 Uhr	Abfahrt 13.00 Uhr, Rückkunft ca. 19.00 Uhr	
Spielenachmittag	MI	24. 10.
15.00 Uhr	in Münzgraben	
Sprichwörter aus der Bibel	MI	31. 10.
15.00 Uhr	in Münzgraben	
Besuch bei den Franziskanern (Teil 2)	MI	07. 11.
14.30 Uhr	Treffpunkt um 14.30 Uhr an der Klosterpforte am Franziskanerplatz.	
Die Bibel entdecken	MI	14. 11.
15.00 Uhr	Mit Ivan Rajič in St. Josef	
Diavortrag	MI	21. 11.
15.00 Uhr	in Münzgraben	
Pfarre in Bewegung	MI	28. 11.
15.00 Uhr	in St. Josef	
Quiz	MI	05. 12.
15.00 Uhr	in St. Josef	

Gemeinsames Singen	MI	12. 12.
15.00 Uhr	in Münzgraben	
Adventbesinnung	MI	19. 12.
15.00 Uhr	Mit P. Suresh Christian OP in Münzgraben	
Ein neues Jahr beginnt	MI	09. 01.
15.00 Uhr	in St. Josef	
Vital im Alter	MI	16. 01.
15.00 Uhr	Mit Erika Logar in Münzgraben	
Besichtigung der Herz-Jesu-Kirche	MI	23. 01.
15.00 Uhr	Treffpunkt 15.00 Uhr vor der Kirche.	
Die Bibel entdecken	MI	30. 01.
15.00 Uhr	Mit Pfarrer Alois Kowald in St. Josef	
Faschingsnachmittag	MI	06. 02.
15.00 Uhr	in St. Josef	
Aschermittwoch	MI	13. 02.
15.00 Uhr	Aschenkreuzfeier in der Kirche, in Münzgraben	

Informationen zu den Terminen:

Münzgraben, Münzgrabenstraße 61 ..**Telefon: 0316 / 83 05 81**
St. Josef, Schönaugürtel 41**Telefon: 0316 / 83 02 27**



Wir freuen uns auf Sie!



v.l.n.r.: Gabriele Foidl, Ingrid Staubmann, Sr. Marcella, Sr. Josefina und Gerhard Pailer



Bienvenidos! Willkommen!

Von 19. bis 23. Juli trat ein, was wir uns schon lange gewünscht hatten: Zwei dominikanische Schwestern (die Leiterin und ihre „rechte Hand“) besuchten uns in Münzgraben.

Seit 27 Jahren besteht unser Kontakt zur „Casa Hogar: Santo Domingo“ in Sa Elena, im Norden Guatemalas. Seit dieser Zeit können wir durch verschiedene Aktionen und durch die regelmäßigen Zahlungen einiger Menschen beitragen, die Lebensgrundlage und Ausbildungsmöglichkeiten von Mädchen zu sichern.

Sr. Marcella und Sr. Josefina bekamen die Erlaubnis, im Rahmen ihres Europaaufenthaltes anlässlich einer Generalversammlung ihres Ordens uns in Graz-Münzgraben zu besuchen. Die Zeit war knapp, aber reich an Eindrücken, Begegnungen, Erlebnissen,... auf „beiden Seiten“. Das „Programm“ bestand aus: Stadtbesichtigung (die natürlich schönsten, berühmtesten Plätze, Kirchen, Gebäude,... von Graz); Ausflügen nach Mariazell (als einem der beliebtesten Marienwallfahrtsorte Europas) und Soboth, wo das pfarrliche JS-Lager gehalten wurde. Das Kennenlernen der Mitglieder des Guatemalakraises war nach der Feier der Vesper im fröhlichen Rahmen möglich, da wir auf Ursula Rexeisens 95. Geburtstag anstießen, die seit der Gründung 1985 Mitglied der Gruppe ist. Gemütlich und interessant war das Frühstück mit „unseren“ Dominikanerinnen; es ging um die Entstehungsge-

schichten der beiden Kongregationen und deren unterschiedliche Aufgabengebiete. Am Sonntag konnten die Pfarrleute die Guatemaltekinen kennenlernen, und beim außertourlichen Pfarrcafé erzählten Sr. Marcella und Sr. Josefina von ihren vielfältigen Aufgaben in Sa Elena. Für mich persönlich war das Zusammensein mit den beiden Schwestern eine große Bereicherung! Es war schön, ihnen einiges zu zeigen und sie Dinge erleben zu lassen, die so ganz anders sind als in Guatemala und doch in den verschiedenen Begegnungen das Verbindende zu spüren!

Ingrid Staubmann

HELFEN SIE UNS HELFEN!

Ihre Spende gibt den Kindern in Guatemala ein Zuhause, Ausbildung und Zukunft!

Unser Spendenkonto: Caritas Diözese Graz-Seckau „Guatemala Projekt Münzgraben“
Konto Nr. 7.000.615, Bankleitzahl 38000, Raiffeisen-Landesbank für Steiermark.
Einzahlungen auf das Konto sind **steuerlich absetzbar!**

480 Stunden im Einsatz - danke, Margret Sturm!

Fünf Jahre, das ist eine lange Zeit. Rückblickend ist sie wahrscheinlich schnell vergangen, aber fünf Jahre, das bedeutet ca. 480 Stunden Einsatz im Pfarrcaritas-Büro Münzgraben. Stunden, in denen verschiedenste Menschen kamen, die aus unterschiedlichsten Gründen finanzielle Hilfe brauchten. Aber es geht nicht nur ums Geld: Viele der KlientInnen suchen auch jemanden, der ihnen zuhört, der sich Zeit nimmt für sie und ihre persönlichen Probleme. Dafür sage ich Dir im Namen der Pfarre DANKE, liebe Margret! Im Namen der KlientInnen muss ich das nicht tun, das machten sie schon immer wieder selbst. Im Namen der Pfarre deshalb, weil Du eine Hintergrunderarbeit geleistet hast, eine Tätigkeit, die niemand sieht und deren Ausübung aber eine wesentliche Säule von Kirche, ja von jeder Pfarrgemeinde ist. Ich denke, wir waren ein gutes Team, und so wünschen wir gemeinsam unseren NachfolgerInnen, Heidi Bassin und Ivan Rajič, viel Kraft für ihre (teilweise neue) Tätigkeit, auch viel Humor und die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden!

Elisabeth Fritzl

Ich packe meinen Koffer ...

Mit im Gepäck: Erinnerungen an den Sommerurlaub

„All my packs are packed, I'm ready to go.“ Meine Sachen sind zwar noch nicht annähernd alle gepackt und „ready to go“ fühle ich mich dementsprechend auch nicht recht. Trotzdem muss ich jetzt, ein paar Tage vor meiner Abreise nach Stuttgart, immer wieder an diesen Satz aus der bekannten John-Denver-Schnulze „Leaving On A Jet Plane“ denken.

Denn obwohl ich, ehrlich gesagt, mit dem Packen noch gar nicht angefangen habe, beschreibt dieser Satz doch ganz gut, wie ich mich fühle. Der Tag meiner Abreise steht quasi schon vor der Tür, und ich werde schon in Stuttgart sein, bevor diese Zeilen überhaupt gedruckt sind.

Doch eigentlich möchte ich heute nicht über das schreiben, was vor mir liegt, sondern über etwas, das ich bereits erlebt habe. Mittlerweile ist er eine echte Wolf'sche Tradition: der Familien-Sommerurlaub im oberitalienischen Grado. Wer die Gradeser ein bisschen kennt, weiß, dass sie nicht nur zu ihrem Brotlieferanten ein besonderes Verhältnis haben (zu welchem der beiden ortsansässigen Bäcker man geht, ist keineswegs eine Frage örtlicher Nähe, sondern Prinzipsache!), sondern auch zu ihrer Madonna, der Madonnina del Mare. Verkörpert wird diese durch eine kleine Statue an der Hafenausfahrt von Grado, an der die Fischerboote jeden Morgen vorbeikommen, wenn sie hinaus aufs Meer fahren, und jeden Abend, wenn sie mit dem Fang des Tages zurückkehren.

Ihre Madonnina besingen die Gradesen auch jeden Sonntag in der Kirche. Das Lied erzählt die Geschichte eines Fischers, der seinem Tagwerk nachgeht und jeden Tag aufs Meer hinaus fährt, im Vertrauen auf den Schutz durch seine Madonnina: „Canta il pescatore che va, Madonnina del mare, con te questo cuore sicuro sarà.“ („Es singt der Fischer, während er weiterfährt: „Madonnina des Meeres, bei dir wird dieses Herz sicher sein.“)

Wird dieses Lied am Ende der Sonntagsmesse angestimmt, macht sich in der ganzen Kirche eine feierliche Atmosphäre breit. Mit stolzer Stimme und verklärtem

Blick singen die Gradesen von ihrer Madonnina. Spätestens beim letzten Refrain steht jeder in der Kirche. Und bei den letzten Klängen des Liedes hat der eine oder die andere mitunter sogar Tränen in den Augen.

Von Klein auf haben mich das Vertrauen und der Stolz, der aus den Blicken der Menschen spricht, und die Hingabe, mit der sie das „Madonnina del mare“ singen, fasziniert. Auch wenn es im Glauben, und so auch beim Gottesdienstfeiern, meiner Meinung nach eher um eine innere Haltung geht als um äußere Zeichen, ist es schön zu sehen, wie Menschen beim Feiern mit ganzem Herzen und ganzer Seele dabei sind, und zu spüren, wie dieses Gefühl der Feierlichkeit unweigerlich auch auf einen selbst überspringt.

Denn es ist wohl jedem von uns schon einmal so ergangen: Man geht in die Messe, man betet mit, aber man nimmt nicht wirklich an der Feier teil, weil der Kopf voll mit anderen Dingen ist oder weil das Beten und Singen ohne viel Nachdenken von selbst geht.

Deshalb mein Tipp: Machen Sie's beim nächsten Gottesdienstbesuch ein bisschen mehr wie die Gradeser. Wenn Sie innerlich voll und ganz bei der Sache sind, dann ist das schön und gut. Aber geben Sie sich einen Ruck und zeigen Sie es auch! Singen Sie mit, legen Sie sich ins Zeug und zeigen den anderen auch, dass Sie hier Gott feiern. Sie werden sehen: Nicht nur Sie profitieren davon, sondern auch Ihre Mitfeiernden. Denn Feierlaune, das weiß jeder, ist ansteckend.

Übrigens, ich habe eingangs erwähnt, dass ich schon in Stuttgart bin, wenn Sie dieses Pfarrblatt in Händen halten – auf meine Gedanken werden sie trotzdem auch in den kommenden sechs Monaten nicht verzichten müssen. Denn in den nächsten zwei Ausgaben der „akzente“ melde ich mich aus Stuttgart zu Wort. Bis wir uns wieder lesen, wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Freude beim Gottesdienstfeiern!

Clemens Wolf

Taufe



Marcella Bianca Martina Bucnik
Flora Lorena Koller
Julia Sophie Lackner
Marcel Lammer
Lily Isabel Lorber
Sarah-Nadine Moser
Sarah-Mary Prem
Marina Strasser

Ehe



Stefan Thaler – Anna Maria Track
Stefan Bachleitner – Gertrud Maria Adensamer
Robert Sauer – Johanna Schiestl
Florian Zehentner – Birgit Reichelt
Gernot Nipitsch – Petra Nipitsch
Philipp Scharmüller – Laura Pascale
Peter Fuchs – Eva-Maria Faßhuber
Roman Weidacher – Christina Holzer
Thomas Bärnthaler – Katrin Blindhofer
Andreas Kasch – Caroline Bachmayer
Martin Manninger – Irina Wünschler
Christian Vafek – Romana Neuhold
David Kaufmann – Christina Ebmer
Stephan Koter – Gergana Lalova
Christof Domenig – Christine Moser

Verstorbene

Adelheid Benedetti (73)
Eva Cwienk (67)
Erna Eichberger (68)
Erwin Engassner (75)
Bertha Graef (94)
Peter Kapfer (71)
Rosina Kohl (78)
Michaela Kupfer (46)
Johann Kurzmann (78)
Maria Lebschick (90)
Peter Marko (66)
Eleonore Mussbacher (89)
Helmut Wulz (68)
Franz Johann Zenz (77)



Festgottesdienst		SO	16.09.
09.30 Uhr	Amtseinführung von Pfarrer Alois Kowald, Kirche St. Josef		
Die Münzgrabenkirche in neuem Glanz		SO	16.09.
11.00 Uhr	Vernissage mit Edeltrud Ulbl-Taschner, Pfarrsaal Münzgraben		
Pfarrfest Münzgraben		SO	23.09.
09.30 Uhr	Festmesse mit Amtseinführung von Pfarrer Alois Kowald, Kirche Münzgraben; Unterhaltungsprogramm im Pfarrgarten (Die 09.30-Uhr-Messe in St. Josef entfällt!)		
Dreitages-Fußwallfahrt nach Mariazell			27. - 29.09.
04.30 Uhr	Abmarsch beim Gasthaus Martinelli auf der Leber		
Eintages-Fußwallfahrt nach Mariazell		SA	29.09.
05.00 Uhr	Abfahrt vor der Kirche St. Josef		
Eintages-Buswallfahrt nach Mariazell		SA	29.09.
08.00 Uhr	Abfahrt vor der Kirche St. Josef		
Orgelkonzert von Herbert Bolterauer		SO	30.09.
19.45 Uhr	Kirche Münzgraben		
Gebetsnacht		FR	05.10.
17.50 Uhr	Kirche Münzgraben		
Flohmarkt mit kleinem Herbstfest		SO	07.10.
8.00-13.00 Uhr	Pfarrsaal und Kirchenpark St. Josef		
Fatimamesse		SA	13.10.
18.30 Uhr	mit Alois Kowald, Kirche Münzgraben		
Erntedank		SO	14.10.
09.30 Uhr	mit Kinderwortgottesdienst, Kirche Münzgraben		
Chorkonzert des Grazer Schubertbundes		SA	20.10.
20.00	Kirche Münzgraben		
Kirchweih		SO	28.10.
09.30 Uhr	Hochamt, Kirche Münzgraben (Die 09.30-Uhr Messe in St. Josef entfällt!)		
Hochfest Allerheiligen		DO	01.11.
09.30 Uhr	Hochamt, Kirche Münzgraben		
15.00 Uhr	Gräbersegnung, St. Peter Stadtfriedhof		
Hochfest Allerheiligen		DO	01.11.
09.30 Uhr	Hochamt, Kirche St. Josef		
Gebetsnacht		FR	02.11.
17.50 Uhr	Kirche Münzgraben		
Allerseelen		FR	02.11.
18.00 Uhr	Totengedenken, Kirche St. Josef		
Allerseelen		FR	02.11.
18.30 Uhr	Totengedenken, Kirche Münzgraben		
Konzert der Funky Chameleons		FR	09.11.
19.30 Uhr	Albertussaal Münzgraben		
Spielzeugflohmarkt		SO	18.11.
10.30-12.00 Uhr	Albertussaal Münzgraben		

Kathreinstantz		SA	24.11.
20.00 Uhr	Die Vereinigung der Jugendfreunde lädt ein! Albertussaal Münzgraben		
Rorate		SA	01.12.
06.30 Uhr	Benediktuskapelle St. Josef		
Adventkranzbinden		SA	01.12.
15.30 Uhr	Jungcharheim Münzgraben		
Adventbeginn in St. Josef		SA	01.12.
16.00-19.30 Uhr	Einstimmung auf den Advent, Kirche St. Josef		
18.00 Uhr	Adventkranzsegnung, anschließend Agape, Kirche St. Josef		
Adventbeginn in Münzgraben		SA	01.12.
17.30 Uhr	Einstimmung auf den Advent, Kirche Münzgraben		
18.30 Uhr	Adventkranzsegnung, anschließend Agape, Kirche Münzgraben		

TERMINVORSCHAU:

Muttertagskonzert von Monika Martin		SO	12.05.
Kirche St. Josef	Kartenvorverkauf ab 10. Dezember in der Pfarrkanzlei St. Josef		

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte Aushängen in den Pfarren, den Kalendarien auf den Pfarr-Websites oder den Verlautbarungen in den Sonntagsmessen.



DDR. GEORG BERTHA
ZAHNARZT

PRIVAT UND ALLE KASSEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, MI: 14-19 UHR · DI, DO, FR: 8-12 UHR
UND NACH VEREINBARUNG · TEL. +43 (0)316 837000

Parodontologie · Zahnärztliche Chirurgie
Implantate · Zahn-Ästhetik · barrierefreier Zugang



Betreuung über den Trauerfall hinaus

Die **Bestattung PIUS** steht Ihnen auch nach der Beisetzung zur Seite und unterstützt Sie bei Formalitäten mit Behörden, beantwortet Fragen zum Grab und zu dessen Pflege, vermittelt Firmen, die Ihnen bei Haushaltsauflösungen helfen und organisiert sachkundige und professionelle Hilfestellung zur Trauerbewältigung in Form von Trauergruppen oder Einzelgesprächen.

Die **Bestattung PIUS** ist auf allen Friedhöfen in Graz/Umgebung bis Leoben tätig. Auf unserem Standort in 8010 Graz, Petersgasse 49 stehen für die Kunden ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Gehbehinderte Personen werden gerne kostenlos zum Beratungsgespräch abgeholt und selbstverständlich wieder nach Hause gebracht.

Ein engagiertes Team freut sich auf Ihren Anruf!

PIUS
BESTATTUNG

Einfühlsam - Kompetent - Individuell
Tel.: 0316/835 000
Petersgasse 49, 8010 Graz
Feuer- & Erdbestattungen
auf allen Friedhöfen in Graz

GOTTESDIENSTE		
Heilige Messen	Sonn- u. Feiertag: 7.30, 9.30, 18.30 Uhr Wochentags: 7.00 und 18.30 Uhr	Samstag: 18.00 Uhr, Sonntag: 9.30 Uhr Wochentags: Dienstag und Donnerstag 8.00 Uhr, Mittwoch und Freitag 18.00 Uhr
Rosenkranzgebet	täglich, 17.50 Uhr	Mittwoch, Freitag und Samstag 17.20 Uhr
Vesper (Gotteslob der Kirche)	Samstag, 17.30 Uhr	
Anbetungsstunden	Donnerstag: während des Rosenkranzes und nach der Abendmesse (ab ca. 19.10) bis 19.30 Uhr	Mittwoch nach der Abendmesse von 18.30 bis 19.00 Uhr
Beichtgelegenheit	15 Minuten vor den Sonntagsmessen und nach Vereinbarung über die Klosterpforte	nach Vereinbarung
Kinderwortgottesdienste	am 14.10. bei der Sonntagsmesse um 9.30 Uhr	
WIR SIND FÜR SIE DA		
Pfarramt	Röm.-kath. Pfarre Münzgraben Zum Unbefleckten Herzen Mariens Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 05 81, Fax: 0316 / 83 05 81-64	Röm.-kath. Pfarre Graz-St. Josef Schönaugürtel 41, 8010 Graz Telefon: 0316 / 830227, Fax: 0316 / 83 02 27-32
Pfarrkanzlei	Mo, Di, Do, Fr: 9.00 - 12.00 Uhr Di: 15.30 - 18.30 Uhr Mi: 10.00 - 12.00 Uhr	Di: 08.30 - 11.30 Uhr Mi: 15.00 - 17.00 Uhr Do: 08.30 - 11.30 Uhr
E-Mail	graz-muenzgraben@graz-seckau.at	graz-st-josef@graz-seckau.at
Internet	muenzgraben.graz-seckau.at	kath-kirche-graz.org/stjosef
Pfarrer	Alois Kowald Telefon: 0676 / 8742 6095; E-Mail: alois.kowald@utanet.at Terminvereinbarungen über die Pfarrkanzleien	
Kaplan/Vikar	P. Suresh Christian OP, Telefon: 0676 / 8742 5100	Johannes Sauseng, Telefon: 0316 / 83 02 27 - 12
PastoralassistentIn/Diakon	Ivan Rajič, Telefon: 0676 / 8742 6979	Rainer Haueisen, Telefon: 0676 / 8742 7456
PfarrsekretärIn	Maria Konrad	Thomas Weinhappel
Mesner	Walter Fischer-Felgitsch	
Organist	Jörg Zazworka, Telefon: 0676 / 8742 8963	
Sozialdienst der Pfarre	Heidi Bassin & Ivan Rajič, Do 15.00 Uhr - 17.00 Uhr	Rainer Haueisen Mi: 9.00 Uhr - 11.00 Uhr und 15.00 Uhr - 16.30 Uhr
Kirchenbeitrag/ Tel.-Beratung	DialogCenter, Telefon: 0810 / 820 600, Mo - Fr 8.00 - 20.00 Uhr, Sa 8.00 - 13.00 Uhr	
ANGEBOTE DER PFARREN		
Ministranten	Starttreffen: Mittwoch, 19.09., 17.00 - 18.00 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jungschar	Freitag 17.30 - 18.45 Uhr, Start: 28.09.	Treffen nach Vereinbarung
Jugend	Freitag „Newbies“ 19.00 - 20.30 Uhr „Oldtimer“ 20.30 - 21.30 Uhr, Start: 21.09.	
Münzermäuse I	Eltern-Kind-Treff, Kinder bis 4 Jahre, Nach Vorankündigung	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, pfarrübergreifend an den Angeboten beider Pfarren teilzunehmen!
Münzermäuse II	Eltern-Kind-Treff, Kinder bis 6 Jahre, Dienstag 15.30 – 17.00 Uhr, Start: 11.09.	
Kirchenchor	Dienstag, 19.15 Uhr im Pfarrsaal	
Alttestamentliche Bibelrunde	Nach Ankündigung!	
Legio Mariae	Donnerstag, 16.30 Uhr, Winterzeit: 16.00 Uhr	Senioren: Dienstag, 16.00 Uhr Jugend: Donnerstag, 19.00 Uhr
Seniorenrunde	Treffen an jedem Mittwoch um 15.00 Uhr in Münzgraben oder St. Josef (anderer Ort lt. Programm bzw. nach Vereinbarung).	
Vinzenzgemeinschaft	Treffen nach Vereinbarung	Treffen nach Vereinbarung
Vereinigung der Jugendfreunde	jugendfreunde-muenzgraben.at	
Guatemalakrais	Treffen nach Vorankündigung	

NEU

NEU



**PFARR
VERBAND**

RÜCK BLICK

01-03 Marizell Wallfahrt Münzgraben
04-06 Besuch aus Guatemala
07-09 Dominikusfest mit Sommerchor
10-15 Sommerfest St. Josef

